



HOCHSCHULE RUHR WEST  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

# ZERTIFIKAT

Frau / Herr \_\_\_\_\_

hat in der Zeit vom 02. August bis zum 06. August 2017 an der **Sommerakademie „Atomares Erbe – Herausforderungen für die nächste Generation“** in Wolfenbüttel mit Erfolg teilgenommen.

Ziel der Sommerakademie war es, interdisziplinäre Grundlagen zu den Problemen im Umgang mit radioaktiven Abfällen der Atomenergiewirtschaft zu benennen und zu erläutern sowie die daraus erwachsenden Herausforderungen für die nächsten Generationen kritisch zu diskutieren. Die Sommerakademie beinhaltete folgende Module:

- Historie, Anforderungen und Aufgaben
- Strahlung und Strahlenwirkung
- Was ist Atommüll?
- Endlagerung radioaktiver Abfälle
- Zwischenlagerung
- Ethische Aspekte
- Ökonomische Aspekte

Hinzu kam eine Exkursion zum Atommüll-Bergwerk „Schacht KONRAD“ / „ASSE II“ (Nichtzutreffendes bitte streichen) mit Einführung und Nachbesprechung dazu.

Der / die Teilnehmer/in hat das Abschlussgespräch (mündliche Prüfung) im Anschluss an die Sommerakademie bestanden. Für die Teilnahme an der Sommerakademie werden \_\_\_\_ **ECTS-Punkte** vergeben (maximal einer).

Wolfenbüttel, 06. August 2017

\_\_\_\_\_  
Ursula Schönberger  
Projektleiterin Atommüllreport

Projekt Atommüllreport  
c/o Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.  
Bleckenstedter Straße 14a  
38239 Salzgitter  
[www.atommuellreport.de](http://www.atommuellreport.de)

\_\_\_\_\_  
Prof. Dr. Wolfgang Irrek  
Professor für Energiemanagement und  
Energiedienstleistungen  
Hochschule Ruhr West  
Campus Bottrop  
Lützwowstr. 5  
46236 Bottrop  
[www.hochschule-ruhr-west.de](http://www.hochschule-ruhr-west.de)

## **Sommerakademie „Atomares Erbe – Herausforderungen für die nächste Generation“**

### **Arbeitsaufwand**

Nach dem ECTS-Leitfaden der Europäischen Kommission entspricht ein Credit 25 bis 30 Arbeitsstunden. Der Arbeitsaufwand der Sommerakademie beträgt bei Teilnahme an der Exkursion ins Atommüll-Bergwerk insgesamt etwa 30 Stunden. Dies entspricht einem Leistungspunkt nach dem European Credit Transfer Systems (ECTS).

### **Interdisziplinarität**

Grundlagen zu den Problemen im Umgang mit radioaktiven Abfällen werden aus der Perspektive der folgenden Disziplinen vermittelt:

- Naturwissenschaft
- Medizin
- Geologie
- Technik
- Ethik
- Ökonomie

### **Referentinnen und Referenten**

Dipl.-Phys. Oda Becker, Hannover

Prof. Dr. Wolfgang Irrek, Institut Energiesysteme und Energiewirtschaft, Hochschule Ruhr West, Bottrop

Bernward Janzing, Journalist, Freiburg i. Br.

Dipl.-Geol. Jürgen Kreuzsch, intac-GmbH, Hannover

Dipl.-Phys. Wolfgang Neumann, intacGmbH, Hannover

Dipl.-Ing. Manuel Reichardt, iBMB, Technische Universität Braunschweig

Dr. med. Alex Rosen, IPPNW, Berlin

### **Projekt Atommüllreport**

2013 ist im Rahmen der Arbeit der Atommüllkonferenz eine 272-seitige "Bestandsaufnahme Atommüll" entstanden. Diese Bestandsaufnahme umfasst die Anlagen in der Bundesrepublik Deutschland an denen Atommüll produziert oder gelagert wird, sowie die Verbringung von Abfällen innerhalb Deutschlands und in andere Länder. In Fortsetzung dieser Arbeit wurde das online-Portal [www.atommuellreport.de](http://www.atommuellreport.de) erstellt. Die Daten und Themen werden kontinuierlich aktualisiert und ergänzt. Das Fachportal leistet einerseits einen Beitrag zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung um einen verantwortbaren Umgang mit Atommüll. Andererseits soll es als langfristige Ressource das Wissen über den Atommüll über viele Jahrzehnte erhalten.

### **Trägerkreis des Projekts**

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V., BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg e.V., BUND e.V., BUND Landesverband NRW e.V., Gesellschaft für Strahlenschutz e.V., IPPNW e.V., Robin Wood e.V., Strahlentelex, .ausgestrahlt e.V., Umweltinstitut München e.V.

### **Projektleitung**

Ursula Schönberger